

Unser Christusglaube

Das Heilandsbild der katholischen Theologie

Von

Ludwig Kösters S.J.

Professor der Fundamentaltheologie
an Sankt Georgen, Frankfurt (Main)

Herder & Co. G.m.b.H. Verlagsbuchhandlung
Freiburg im Breisgau 1937

Inhalt

	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen	xi
: Entscheidung (I) • !	1 (239)
Fragen, welche die Geister scheiden 1. — Der heutige Glaube an die Gottheit Christi 1. — Tragweite der Entscheidung 2. —, Kompromisslösung unmöglich 3. — Die Entscheidungsfrage des Evangeliums und der modernen Welt 4. — Aufbau und Methode dieses Buches: von Tatsachen ausgehend 6.	
Dje Glaubensschau	
Die Tatsache unseres Christusglaubens (II)	9 (240)
Der Christusglaube: Bekenntnis, Lehrentscheidung, theologische Untersuchung 9. — Das Wesen des Glaubens 10. — Psychologie des Glaubens 11. — Gelehrt von der unfehlbaren Kirche 11. — Der Glaube, das Werk Gottes 12.	
Frohes Erbgut (III) - !14 (241)
Gottes Vorsehung 14. — Der deutsche Christusglaube in Frühzeit und Mittelalter 14. — „Krist" und „Heliand" 15. — Die Urkirche 16. — Trotz Irrungen der Spekulation (Subordinatianismus, Arianismus) 16. — Das Martyrerzeugnis nach echten Akten 17. — Die vornizäische Zeit 18. — Die urkirchlichen Schriftsteller 19. — Die Apologeten und Systematiker 20. — Heidnische und jüdische Schriftsteller der christlichen Frühzeit 22. — Die orientalische Kirche; Bekenntnisschriften und theologisches Schrifttum 23. — Die protestantische Christenheit 25. — Der Christusglaube der Reformatoren und der Symbolischen Bücher 26. — Die protestantische Scholastik; das christgläubige Volk; die lutherischen Theologen; die Sekten; dialektische Theologie 27. — Protestantische Christologie der Gegenwart 28. — Weltumspannendes Christusbekenntnis; seine notwendige Wahrheit 29.	
Vergebens bekämpft (IV).	30 (253)
Die subjektiven, emotionalen Schwierigkeiten 30. — Das „Christusproblem" 33. — Ausgangspunkt 34. — Geschichtliche Entwicklung, die verschiedenen Theorien 36. — Moderner Eklektizismus 38. — Radikalismus als Ergebnis: Leugnung der geistigen Gesundheit und Existenz Jesu 38. — Popularisierung: Theosophen; Fälschungen; Jesus „ein politischer Rebell" ¹¹ ; Jesus „kein Jude" (Chamberlain); völkisch orientierte Christusauffassung: De Lagarde; Nietzsche; Rosenberg; Bergmann; dichterische Darstellungen (Frenßen, Hauptmann, Fogazzaro) 40. — Das Gesamtergebnis 45.	
Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die zugehörigen Belege und Ergänzungen.	

	Seite
Von Gott beglaubigt(V).	47 (259)
<p>Der Glaube, von der Vorsehung bewahrt 47. — Das einschließliche und ausdrückliche Bekenntnis der Kirche 48. — Der Christusglaube betätigt im Beten der Kirche 51. — Die Gottheit Christi für die Kirche der Grund ihres Seins und Wesens; der mystische Leib Christi 54. — Die göttliche Beglaubigung der Kirche 56. — Tröstliche, Gewifheit 57.</p>	
Strahlende Wahrheit (VI)	59 (261)
<p>Die wahre, geschichtliche Menschheit Jesu 59. — Seine Lebensgeschichte 60. — Seine äußere Erscheinung 61. — Handwerkerkind und Hilfsarbeiter 62. —: Lehrer und Prediger 62. — Der Erzieher 65. — Der Organisator 68. — Vor dem Väter ein Kind 71. — Gebetsleben 73. — Unsündlichkeit 74.- — Der Held 75. — Wahrhaftigkeit 76. — Reinheit 77. — Zorn und Sanftmut 80. — Liebe und Treue 82. — Keine politische Betätigung 85. — Einzigkeit des Heilandsbildes 86. — Durch den Christusglauben ontisch erklärt 86. — Andere Deutungen versagen 87. — Religionsgeschichtliche Ableitung,: geschichtlich und philosophisch unmöglich 87. — Religionsgeschichtliche „Parallelen" 88. — Nur eine Lösung 89.</p>	
Der Glaubensaufbau	
Urkundlich bezeugt (VII).	93(269)
<p>Wissenschaftliche, geschichtliche Gewifheit 93. — Philosophie der Offenbarung 95. — Die Quellen des Lebens Jesu 96.,— Heidnische Quellen 96. — Der „Beweis aus dem Stillschweigen" 98. — Jüdische Schriftsteller (Philo, Plavius Josephus) 98.—Die geschichtliche Existenz Jesu wissenschaftlich sichergestellt 100. — Die Apokryphen 100. — Die Schriften des Neuen Testaments 101. — Der Originaltext 101. — Das Ergebnis der Textkritik 104.</p>	
Die Tatsache des Christusgläubens der Urkirche (VIII)	105 (274)
<p>Der hl. Paulus: Briefe, Lebensgang 105. — „Gegensatz zum Christus der Evangelien": ja und nein 107. — Die Christologie der Evangelien bei Paulus 109. — Jesu Erdenleben 109. — Der ewige Gottessohn 110. — Christus der Herr 111. — Der Christusglaube der Urgemeinde, bestätigt durch die Apostelgeschichte, den Jakobusbrief, die Petrusbriefe 112.</p>	
Begründet in Jesu Wort (IX).	113(276)
<p>Das Evangelium 113. — Die synoptischen Evangelien 113. — Geschichtliche Zuverlässigkeit 115. — Die synoptische Frage 119. —Rationalistische Quellendeutung 120.— Gemeindeglaube, Formgeschichte 120. — Pädagogische Lehrweisheit in Jesu</p>	

<p>,- Selbstzeugnis 122. — Nennt sich von Anfang an Messias im biblischen Sinn 124. — Der Menschensohn 127. — Einschließliche Bezeugung der Gottheit 128. — Der Sohn Gottes: im biblischen Sprachgebrauch, im Munde Jesu 131. — Gottgleichheit: Prüfung der klassischen Stellen (Mt 11,25ff.; 16,16 ff.; 26,63ff.; 28,18 ff.) 132. — Das Echo im übrigen Neuen Testament 135. — Ergebnis: Der urkirchliche Christusglaube ruht auf Jesu Selbstzeugnis 137. .</p>	
<p>Jesu Wort durch Johannes erklärt (X)</p> <p>Der heilige Apostel Johannes 138. — Seine Christologie in der Apokalypse und den Briefen 139. — Das Evangelium 140. — Die johanneische Frage 142. — Der Sohn Gottes: gleichwesentlich mit dem Vater 144. — Der Prolog 145. — Seine Logoslehre abgrundtief von der philonischen und hellenistischen geschieden 146. •— Ihre eminente Bedeutung im Frühchristentum 149. — Unterscheidung zwischen tatsächlichem Glauben und seiner spekulativen Erfassung 149.</p>	<p>138 (284)</p>
<p>Jesu Wort ist zuverlässig (XI)</p> <p>Das alte „Entweder-Oder“ 151. — Psychologische Unmöglichkeit der Irreführung 152. — Das tatsächliche Selbstbewußtsein Jesu für den Rationalismus unerklärlich 152. — Unmögliche Konsequenz: Jesus ein Geisteskranker 153. — Menschliche und göttliche Glaubwürdigkeit des Selbstzeugnisses Jesu 155.</p>	<p>151(289)</p>
<p>Sein Zeugnis durch Wunder beglaubigt (XII)</p> <p>Überblick über die Wunder Jesu 157. — Seine Absicht beim Wunderwirken 158. — Die Philosophie des Wunders 160. — Geschichtliche Bezeugung der im Neuen Testament berichteten auffälligen Vorgänge 161. — Nicht natürliches Können erklärt sie 163. — Okkulte Kräfte 164. — Dämonenaustreibungen 165. — Totenerweckungen 166. — • Die messianischen Weissagungen in Jesus erfüllt 168. — Die Zukunft von Jesus wunderbar erkannt 168.</p>	<p>157 (290)</p>
<p>Das Siegel des Gottessohnes (XIII).</p> <p>Die Auferstehung, grundlegend für das ganze Christentum 170. — Die Überzeugung der Urkirche 170. — Diese nicht erklärt durch alte und neue Hypothesen des Rationalismus 171. — Das Quellenzeugnis 176. — Die „Widersprüche“ der evangelischen Berichte 176. — Die Auferstehung eine geschichtliche Tatsache 178. — Die Erscheinungen des Auferstandenen 179. — Jesus bleibt in der Sicherstellung der Auferstehung seiner. Lehrweise getreu 180. — Gesamtergebnis der Quellenprüfung 181.</p>	<p>170(296)</p> <p>r/ ^</p>

Das Glanbensgeheimnis

Aus dem Glauben erklärt (XIV). 185(303)

Das Mysterium Christi 185. — Die zweite Person in der heiligsten Dreieinigkeit 186. — Denkbar, aber nicht erdacht 187. — Gezeugt vom Vater 189. — Das Wort des Vaters 190. — Das Strahlenbild des Vaters 190. — Ewige Zeugung und Seitliche Sendung 191. — Eine Person und zwei Naturen 192. — Der ontische Seinsgrund für Jesu einzige Vollkommenheit 193. — Göttliche Anbetung; theologischer Sinn der Herz-Jesu-Andacht 196. — Der Erlöser 197. — Das Kreuz 198. — Erhaben über Zeit und Raum 198. — Menschlicher Schönheit Urbild 399. — Der Hohepriester, Prophet und König 199. — Glorreich zur Rechten des Vaters 200.

Im Leben bewährt (XV). 201 (311)

Der Christusglaube ein realer Faktor der religiösen Lebensgestaltung 201. — Christus der religiöse Lehrer für alle Zeiten und Völker 201. — Philosophie ohne Christus, mit Christus 203. — Jesus das Urbild alles sittlich religiösen Lebens 204. — Ein geschichtlich zuverlässiges Christusbild? 206. — Das Christusbild ein Problem des künstlerischen Erfassens 207. — Das Ringen der Kunstgeschichte 209. — Die Sieghaftigkeit und Zuversicht des Christusglaubens 213. — Jesus persönlich bei uns 215. — Pneumatisch vom Himmel her 215. — Die Christusliebe 217. — Jesumystik, Sinn und Geschichte 217. — Christus in seinem mystischen Leibe 221. — Der eucharistische Christus 223. — Bis er das Reich dem Vater übergibt 226.

r

Christusbibliographie (XVI). 227

Belege und Ergänzungen 239

Register ; . 322

Zeittafel zum Neuen Testament und zur Väterzeit . . . 338